

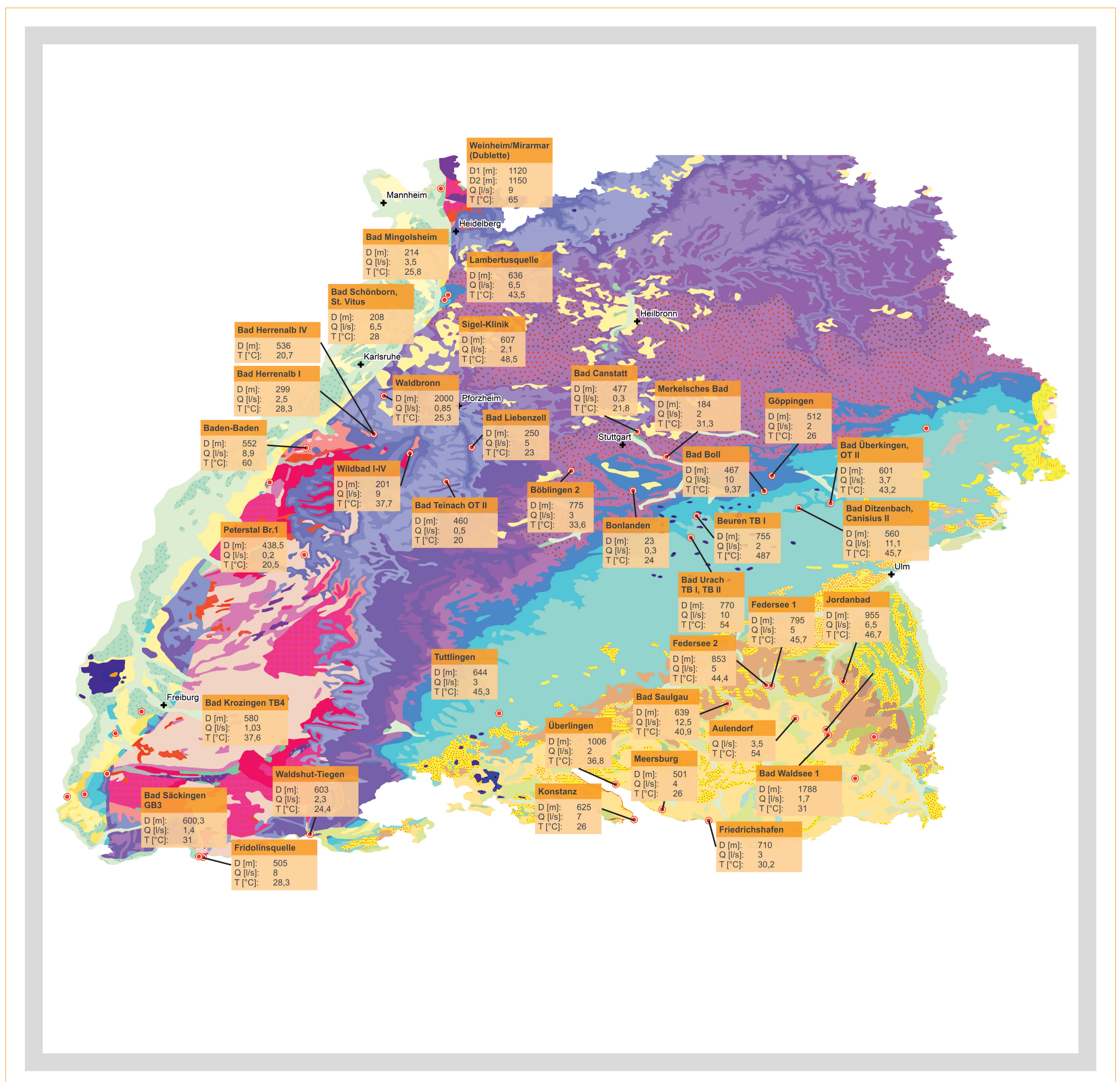
Baden-Württemberg: QUELLE der WÄRME

Bereits Kelten und Römer nutzten die Erdwärme zum Baden in natürlich austretenden Thermalquellen Baden-Württembergs. Auch heute entspannen wir gerne in Thermen. Metropolenentwicklung und Thermalwässer gingen schon in der Römerzeit Hand in Hand.

Die Thermalquellen bilden die Grundlage für zahlreiche Kurorte. Thermalwässer können aufgrund der verschiedenen mineralischen Bestandteile heilsam auf chronische Erkrankungen wirken. Die meisten Thermalquellen werden heute mit tiefen Bohrungen erschlossen, die die Thermalwässer aus dem tieferen Untergrund zu Tage fördern.

Thermalwässer müssen wärmer als 20°C sein und enthalten meist erhöhte Konzentrationen an Inhaltsstoffen, die aus dem Untergrund stammen.

Neben den gelösten Mineralstoffen und Spurenelementen können die warmen Wässer auch Kohlensäure oder in manchen Fällen auch z.B. Radon enthalten.



LEGENDE:

D [m]: Teufe
Q [l/s]: Förderrate
T [°C]: Temperatur

QUELLEN:

Geologische Kartengrundlage:
Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau
Tiefen, Förderraten und Temperaturen:
Geotis.de und Deutsches Bäderbuch